

ARBEITSBLÄTTER

Für Volksschulkinder der 2. bis 4. Klasse



In ERSTLESER-
FREUNDLICHER
DRUCKSCHRIFT!

ESTERHÁZY (1/3)



Hast du schon einmal den Namen Esterházy gehört? Die Fürsten Esterházy waren eine Fürstnfamilie in „Deutsch-Westungarn“. Das war zu jener Zeit, als auch das Burgenland zu Ungarn gehört hat. Erst 1921, also vor etwa 100 Jahren, kam es als eigenes Bundesland zu Österreich.

Die Fürsten Esterházy besaßen Burgen und Schlösser, Gutshöfe und Ländereien. Ihre Geschichte kannst du im Schloss Esterházy in Eisenstadt, auf Burg Forchtenstein und im Schloss Lackenbach erleben. Jedes dieser Schlösser hatte eine andere Funktion: In Eisenstadt hielt sich die Familie gerne im Sommer auf. In Forchtenstein, das gut geschützt auf einem Felsen liegt, bewahrten sie ihre Schätze und Waffen auf. Lackenbach war zuerst ein Wohnschloss, später wurden hier vor allem Holz, Getreide und andere landwirtschaftliche Produkte verarbeitet und gelagert.

Aufgabe: Verbinde die Namen der Sehenswürdigkeiten mit den Bildern

Schloss ESTERHÁZY



Burg FORCHTENSTEIN



Schloss LACKENBACH



Früher bewohnte die Fürstenfamilie aber noch viel mehr Schlösser, wie z.B. das Schloss Esterházy in Fertöd oder das Palais Esterházy in Wien!

ESTERHÁZY (2/3)



Natürlich hatten die Fürsten und Fürstinnen Bedienstete: Diener und Dienerinnen, Köche und Köchinnen, Gärtner, Kutscher und noch viele weitere. Bis zu 150 Diener und Dienerinnen arbeiteten alleine im Schloss Esterházy in Eisenstadt.

Die Fürstenkinder gingen nicht wie du mit anderen Kindern in die Schule, sondern wurden von Privatlehrern unterrichtet. Sie lernten nicht nur Lesen und Schreiben, sondern auch, wie man sich als Fürstin oder Fürst richtig benimmt – das war oft gar nicht so einfach, denn sie mussten viele Regeln befolgen und immer höflich sein.

Die Räume in den Schlössern waren prunkvoll eingerichtet: mit großen Spiegeln, Malereien und Tapeten an den Wänden und Bildern von Landschaften oder Verwandten. Hinein durfte man nur auf Einladung der Fürsten und Fürstinnen oder wenn man dort arbeitete. In den Burgen und Schlössern gab es eine eigene Kapelle, denn die tägliche Messe zu besuchen war der Familie sehr wichtig.

Aufgabe: Was mussten Fürstenkinder lernen? Was war sehr wichtig? Achtung es haben sich auch ein paar Dinge dazu geschummelt, die nicht passen. Male die richtigen Dinge in deiner Lieblingsfarbe aus.

FRANZÖSISCH

HÖFLICH SEIN

TANZEN

SCHÖN SCHREIBEN

COMPUTERSPIELE

FUSSBALL SPIELEN

LATEIN

LEISE SEIN

MUSIKINSTRUMENTE

GERADE SITZEN

GUTE MANIEREN



Wusstest du?: „höflich“ kommt von „höfisch“, also, wie man sich am „Hofe“ benimmt!

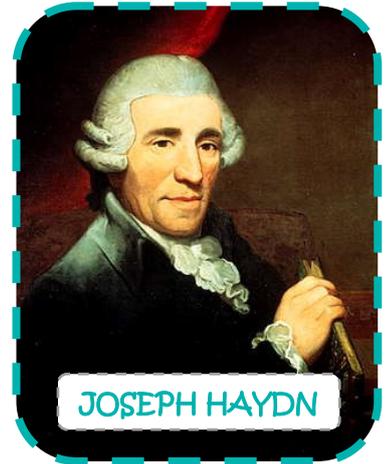


Lösung: Musikinstrumente, höflich sein, Französisch (die Sprache des Adels), Schönschreiben, Tanzen, Latein, leise sein, gerade Sitzen, gute Manieren;

ESTERHÁZY (3/3) ?

Dann gab es noch Räume, in denen Konzerte und Feste stattfanden. Manchmal musizierten die Fürstenkinder. Sie hatten aber auch Musiker und Musikerinnen, die für sie Konzerte gaben. Viele von ihnen sind heute noch bekannt.

Am berühmtesten ist der Komponist und Hofkapellmeister **Joseph Haydn**. Er lebte viele Jahre in Eisenstadt und ist in der Haydnkirche (oder Bergkirche) begraben, die ebenfalls von den Fürstenfamilie Esterházy errichtet wurde. Nach Haydn ist heute der *Große Saal* im Schloss Esterházy benannt. Im **HaydnSaal** finden das ganze Jahr über Konzerte statt.



JOSEPH HAYDN



HAYDN SAAL



FÜRSTIN MELINDA

Viele der Fürsten hatten den gleichen Vornamen. Oft hießen sie Nikolaus, Paul oder Anton. Damit wir sie heute unterscheiden können, haben wir ihnen **Nummern** gegeben:

So gibt es einen Nikolaus I. (sprich der Erste) bis Nikolaus IV. (der Vierte), ebenso Paul I., II., und so weiter. Der erste Esterházy, der im 17. Jahrhundert – vor rund 340 Jahren – vom Kaiser zum Fürsten ernannt wurde, war Paul der Erste. Sein Hund hieß übrigens „Trampel“ und der ist das Maskottchen des Schlosses.

Das letzte Fürstenpaar waren **Paul V.** („der Fünfte“), er starb 1989, und seine Frau **Fürstin Melinda** Esterházy. Sie war eine Prima Ballerina assoluta, also eine großartige Balletttänzerin. Da sie keine Nachkommen hatten, wurde das Vermögen in Stiftungen (so etwas wie Firmen) eingebracht und die Schlösser und Burgen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

SCHLOSS ESTERHÁZY

Informationstext



In Eisenstadt gelegen, ist das Schloss Esterházy eines der schönsten Barockschlösser Österreichs. Der große Komponist Joseph Haydn wirkte hier über 40 Jahre. Auch heute noch steht das Schloss als Veranstaltungsort und Museum im Mittelpunkt des kulturellen Geschehens. **Schloss Esterházy** ist neben der Haydnkirche eines der beiden **Wahrzeichen** des Burgenlandes. Der Ursprung des Schlosses geht auf das **13. Jahrhundert** (Mittelalter) zurück. Vor 400 Jahren erhielt Graf Nikolaus Esterházy von Kaiser Ferdinand das Schloss als Pfand. Später kam es dann in den Besitz der Familie Esterházy. Der erste Esterházy-Fürst, **Paul I. Esterházy**, ließ das Schloss im barocken Stil aus- und umbauen. Dabei entstand auch der „Große Saal“, der heute **„Haydn-saal“** genannt wird und auch als Konzertsaal dient. Im 18. Jahrhundert ließ Fürst Anton I. Esterházy die beiden Gebäude gegenüber dem Schloss erbauen. Dort waren die Pferde-Stallungen sowie die Kutschen untergebracht. Vor etwas mehr als 200 Jahren kam es unter Fürst Nikolaus II. zum Umbau im **klassizistischen Stil** und das Schloss wurde mit einem Portikus (= Vorhalle mit Säulen) versehen. Wie du erkennen kannst wurde das Schloss öfters umgebaut – das liegt daran, dass zu den verschiedenen Zeiten auch unterschiedliche Baustile „modern“ waren.

Was meinst du: Wie viele Zimmer hat das Schloss? Es sind insgesamt **230 Zimmer!** Und das für eine einzige Familie samt Dienern und Dienerinnen!

Auch er diente der Fürstenfamilie: Der berühmte Komponist und Hofkapellmeister **Joseph Haydn** war für die Familie Esterházy vier Jahrzehnte tätig und unterrichtete, musizierte und komponierte.

Heute ist das Schloss ein Museum und kann mit seinen faszinierenden Räumen und zahlreichen Kunstschätzen besichtigt werden.

SCHLOSS ESTERHÁZY

Hast du den Text auf der vorigen Seite gelesen? Was hast du dir gemerkt?



Wo liegt Schloss Esterházy?

- Wien Eisenstadt Linz

Ursprünge des Schlosses gehen zurück auf das...?

13. Jhd 14. Jhd 19. Jhd

Von wem erhielt Graf Nikolaus Esterházy das Schloss vor 400 Jahren als Pfand?

- vom Kaiser von der Kirche vom Papst

In welchem Stil ließ der Fürst Paul I. Esterházy im 17. Jahrhundert das Schloss umbauen?

- Barock Gotik Bauhaus-Stil

Wie viele Zimmer hat das Schloss Esterházy?

- 130 230 330

Welcher berühmte Komponist war für die Familie tätig?

- Wolfgang A. Mozart Joseph Haydn Johann S. Bach



SCHLOSS ESTERHÁZY

Reflektieren und Diskutieren - So viele Fragen...



2. Wohnt heute noch jemand im Schloss?

1. Wer hat hier gewohnt?

3. Wofür wird das Schloss heute ge-

4. Was stand hier, bevor ein Schloss gebaut wurde?

5. Wie alt ist das Schloss ungefähr?

6. Welcher berühmte Komponist arbeitete hier?

7. Gibt es im Schloss Fledermäuse?

9. Was musste ein Fürst oder eine Fürstin alles lernen?

8. Welche Vornamen der Fürsten Esterházy hast du dir gemerkt?

10. Welche Aufgabe hat ein Museum?

11. Wie heißt die Epoche /der Stil, in der das Schloss erbaut wurde?

Diskutiert: Würdet ihr gerne in einem Schloss wohnen? Was waren die Vorteile, was waren die Nachteile?

Antworten: 1. Die Fürstenfamilie Esterházy; 2. Nein, seit ca. 100 Jahren lebt die Familie nicht mehr hier; 3. Heute ist das Schloss ein Museum, aber auch eine Konzertraum. Auch viele Büros sind hier untergebracht. 4. „Burg Eisenstadt“ - eine Burg aus dem Mittelalter; 5. ca. 350 Jahre; 6. Joseph Haydn; 7. Ja, vor allem am Dachboden, aber manchmal verirrt sich auch mal eine Fledermaus nach unten. 8. Paul, Nikolaus oder Anton; 9. siehe S. 3, 10. alte und seltene Dinge zu schützen, sie anderen zu zeigen und zu erklären; 11. Barock

TRAMPEL

Der Fürstenhund

Hallo, ich bin Trampel!

Es freut mich sehr, dich kennenzulernen! Ich bin der Hund von Fürst Paul I. Esterházy. Ich weiß zwar selbst, dass es schönere Namen gibt als meinen, aber der Fürst meinte, er passt zu mir, weil ich immer so laut durchs Schloss poltere.

Ich verrate dir ein Geheimnis:

Ursprünglich habe ich in der Barockzeit, vor über 300 Jahren, gelebt. Ich war so wichtig für meinen Fürsten, dass er sogar ein Gemälde von mir hat machen lassen. Da bin ich dann viele Jahrhunderte herumgehangen. Schließlich wurde es mir zu langweilig und da bin ich einfach aus dem Bild herausgehüpft!

Stell dir vor, ich bin in einer ganz anderen Zeit gelandet! Im Hier und Jetzt! In der Zeit, in der auch du lebst! Die Menschen, die hier herumgehen, sind ganz anders gekleidet. Sie sprechen jetzt anders und riechen auch viel besser!

Eigentlich darf ich das ja nicht. Wenn Fürst Paul es bemerkt, ergeht es mir schlecht, aber zum Glück schaut er meistens nicht hin und so kann ich mich unbemerkt, ganz leise, aus dem Bild schleichen. Ich kann nämlich auch ganz leise sein, ich werde es dir beweisen!

Als Hund habe ich eine super Schnüffelnase, mit der ich viele Geheimnisse der Geschichte der Familie Esterházy entdecken kann und das macht viel Spaß!

Ich möchte so viel herausfinden! Ihr auch?

*Siehst du mich?
Ich bin ganz
schön groß, oder?*

Dann kommt mit mir mit in die spannende Welt der Vergangenheit!

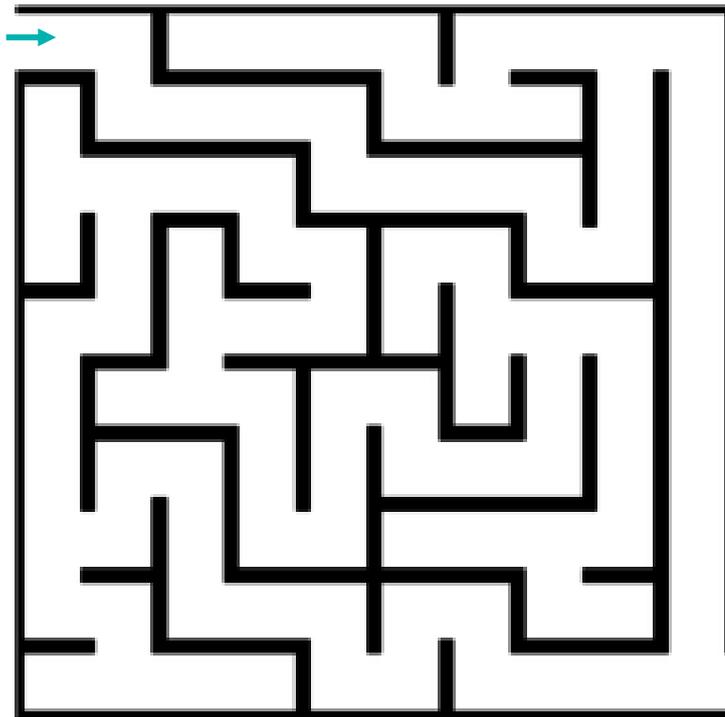
LESETEXT



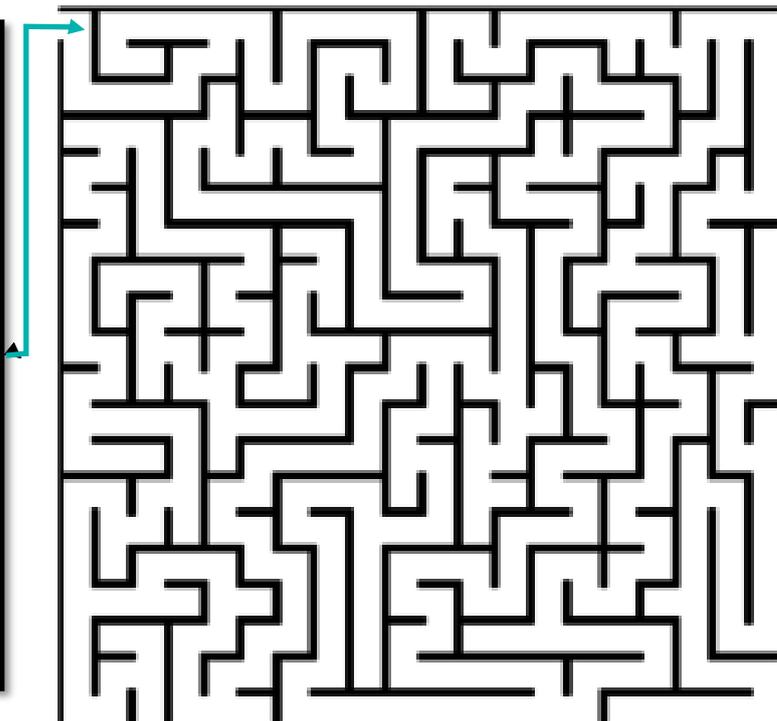
TRAMPEL

Rätselspaß

Fürst Paul I. sieht gerade weg und Trampel schleicht sich aus dem Bild in die Schlossküche. Dort wartet ein Knochen auf ihn. Kannst du ihm helfen, den Weg zu finden?

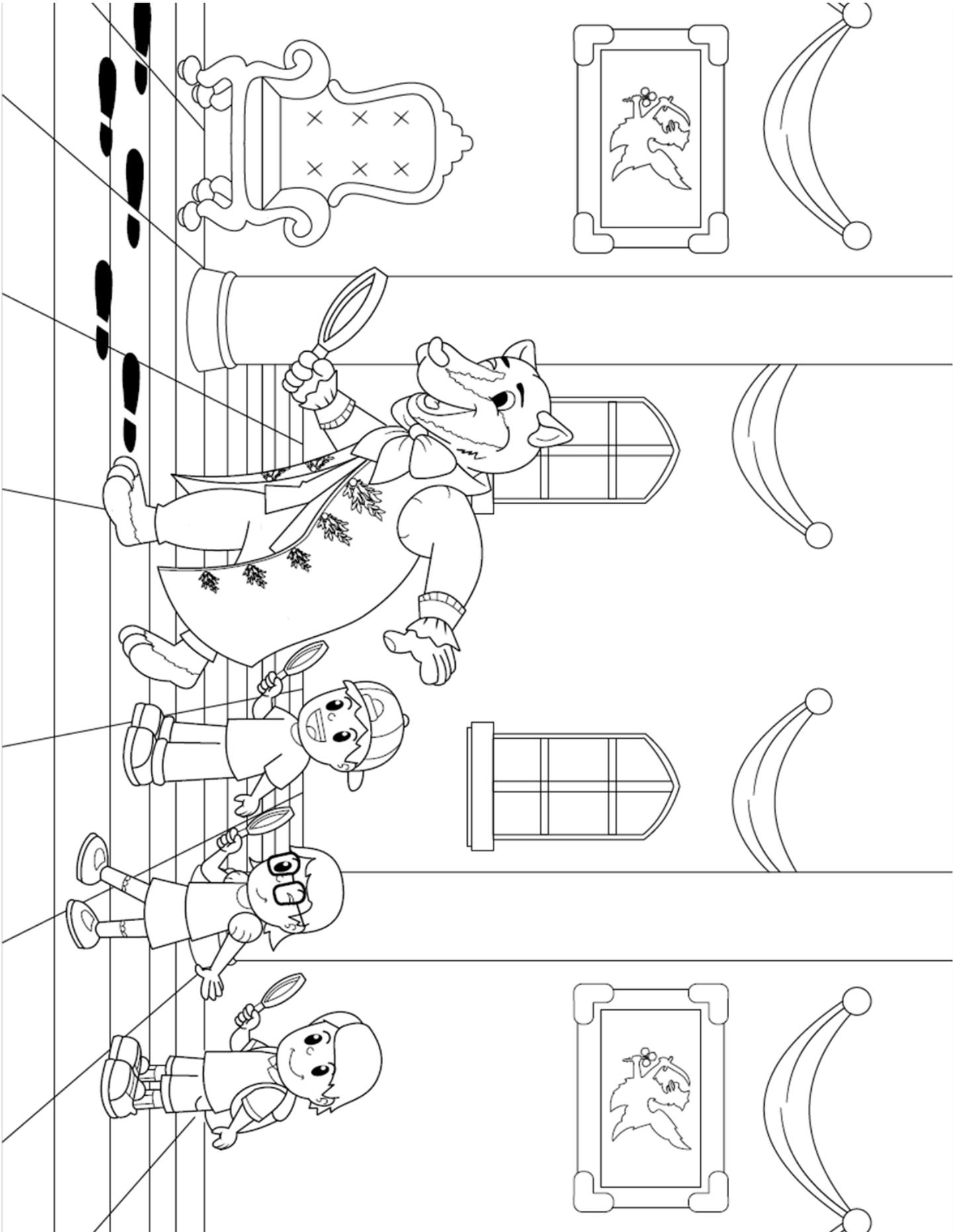


LEICHT



PROFI





Womit haben Fürstenskinder früher gespielt?

Die Spielsachen von Fürstenskinder dienten ihrer Erziehung. Mit manchen Dingen durften nur Buben und mit manchen Dingen nur Mädchen spielen.

Aufgabe: Ordne die Spielsachen, die es früher schon gab, den beiden Fürstenskindern zu. Es gibt Spielsachen der Prinzessin und Spielsachen des Prinzen. Es gibt aber auch welche, mit denen die adeligen Buben als auch Mädchen gespielt haben. Modernes Spielzeug kommt in die Spielkiste. Verbinde!



Diskutiert: Wie ist das eigentlich heute?

- Gibt es immer noch unterschiedliche Spielsachen für Buben und Mädchen?
- Dürfen Buben mit Mädchenspielzeug spielen und umgekehrt?
- Bereitet uns das Spielen auch auf unser Berufsleben vor?
- Was sind die Unterschiede zu früher?

Und was ist deine Meinung dazu?

Lösung Spielsachen:

1. **Murmeln** gehören zu den wohl ältesten Spielsachen—hier alte Murmeln—gespielt haben sowohl Mädchen wie auch Buben damit. Also Strich zu: **Prinz und Prinzessin**
2. **Porzellanpuppe** - mit dem Puppenspiel haben Mädchen ihre Rolle als Mutter geübt. Die Puppen zeigten aber immer „erwachsene Frauen“ und keine Babyfiguren wie heute - **Prinzessin**
3. **Sandspielzeug** aus Plastik - **Spielzeugkiste**
4. **Zinnsoldaten** - das Spiel mit Soldaten hat die Buben auf den späteren Kriegsdienst vorbereitet. Sie konnten damit Strategien nachspielen. - **Prinz**
5. **Modernes Tablet** - Spielzeugkiste
6. **Kinderaltar** - Viele Adelige wurden Priester. Ein Kinderaltar bereite Buben auf ihre zukünftige Rolle vor. - **Prinz**
7. **Steckenpferd** - Das Spiel mit dem Steckenpferd diente als frühe Vorbereitung für sowohl den Kampf zu Pferd, wie auch für die Jagd. Die Jagd war früher ein sehr beliebter Zeitvertreib der Adelligen. - **Prinz**
8. **Kreisel** - Kreisel gehören wie Murmeln zu den ältesten Spielsachen - auch die Form hat sich über die vielen hunderte Jahre kaum verändert. Materialien waren meist Holz oder Metall - **Prinz und Prinzessin**
9. **Puppenstube** - bereite Mädchen auf ihre Rolle als Gastgeberin vor - **Prinzessin**
10. **Playmobilfiguren** aus Plastik - **Spielzeugkiste**

Wissenswertes für PädagogInnen:

Spielsachen hatten, wie heute auch, die Funktion, gewisse Fertigkeiten wie Feinmotorik oder Fantasie zu trainieren - viel mehr aber als heute sollten Spielsachen eine Vorbereitung auf das zukünftige Leben sein.

Eltern konnten ihre Kinder **mit der Wahl des Spielzeugs gezielt auf das spätere Berufsleben vorbereiten**.

Wollte man, dass ein Sohn Soldat wird, bekam er Zinnsoldaten; sollte er eine kaufmännische Laufbahn einschlagen, dann durfte er mit einem Kaufmannsladen spielen und wollte man den Sohn auf eine klerikale Laufbahn vorbereiten, dann bekam das Kind einen Kinderaltar.

Mädchen wurden vor allem auf ihre Rolle als Ehefrau, Mutter und Gastgeberin vorbereitet mit Puppen, Puppenstuben, Puppenservice, Näh- und Stickarbeiten.

Wichtig in adeligen Kreisen war außerdem das Erlernen von Musikinstrumenten, Tanz und das Einstudieren von ganzen Theaterstücken. Dies sollte die Kinder auf ihre repräsentative Rolle vorbereiten, die Haltung schulen und die Stimme verständlich und laut trainieren.



Das Ankleiden der Puppe.

Aus: "Die Puppenwelt. Eine neue Bilderlust für kleine Mädchen". C. H. Zeh'sche Buchhandlung, Nürnberg 1844



Kupferstich von Daniel Chodowiecki, 1774

DIE BAROCK-ZEIT (1/2)

LESETEXT

Eine sonderbare Zeit

Barock - so nennt man die Zeit und den Stil vor etwa 300-350 Jahren.

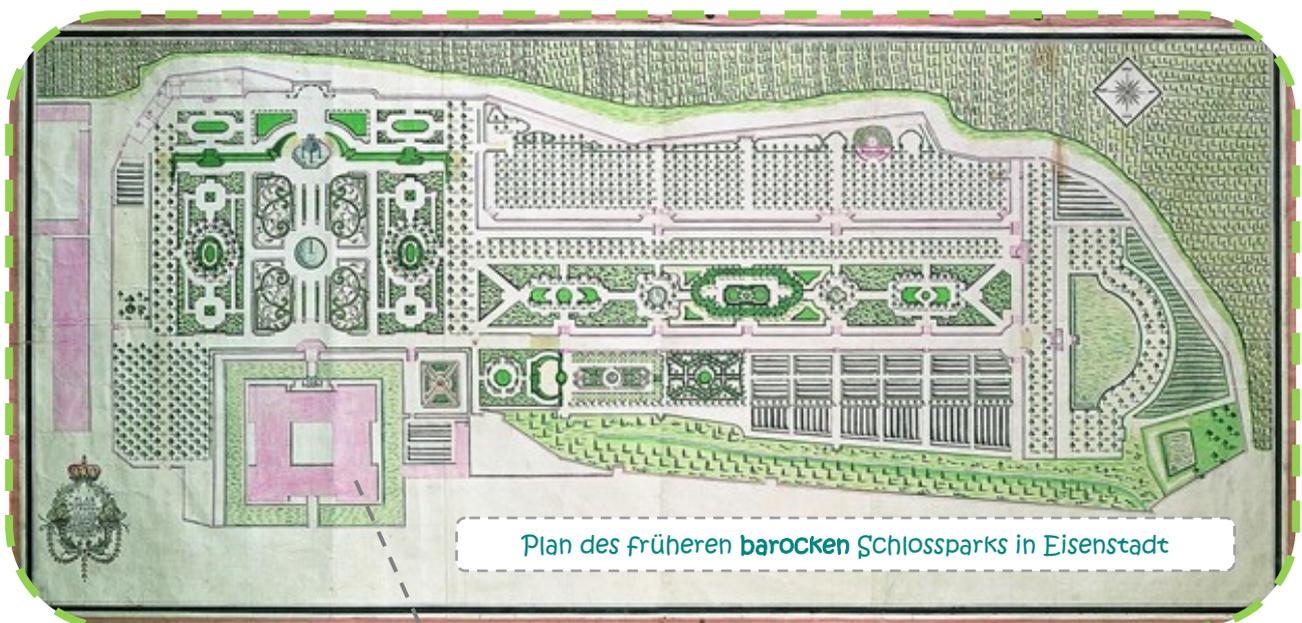
In dieser Zeit wurde Österreich von der Familie Habsburg regiert – sie stellte den Kaiser und hatte ihr Schloss in Wien, die „Hofburg“. Burgenland gehörte damals noch zu „Deutsch-Westungarn“. In dieser Zeit wurde auch das Schloss Esterházy gebaut – genauer gesagt im Jahr 1663. So kann man sagen: Schloss Esterházy ist ein Barockschloss.

In dieser Zeit baute man große Schlösser, deren Räume prunkvoll geschmückt waren. Es gab große Feste und riesige Gärten mit besonders schönen Blumenbeeten, Irrgärten und vielen Springbrunnen. Im Schloss Esterházy befanden sich sogar Springbrunnen innerhalb der Schlosses, etwa im großen Saal, den man heute „Haydnsaal“ nennt.

Die Tische der Adligen waren gefüllt mit den außergewöhnlichsten Speisen, verfeinert mit teuren Gewürzen. Nach dem Essen tanzte man „Menuett“, so hieß der Modetanz im Barock, oder es wurde eine Oper aufgeführt.



Barocke Verzierungen



Plan des früheren barocken Schlossparks in Eisenstadt

Schloss

DIE BAROCK-ZEIT (2/2)

Eine sonderbare Zeit

LESETEXT



Anton I. Esterházy

Die Leute dieser Zeit haben sich ganz anders gekleidet. Man trug Kleidung aus teuren, bestickten und reich verzierten Stoffen. Auf dem Kopf trugen adeligen Männer und Frauen Perücken mit großen Frisuren. Die Haut haben sie sich ganz hell geschminkt, das war ein Zeichen von Reichtum. Die Adligen wollten damit zeigen, dass sie nicht, wie die armen Menschen, im Freien arbeiten mussten.



Marie Esterházy

Für uns hätte es in den Schlössern viel zu sehr gestunken. Es gab keine Badezimmer oder Klos. Diese brauchte man auch nicht, da man sich selten gewaschen hatte. Wenn man aufs Klo musste, setzte man sich auf einen „Leibstuhl“, einen Sesseln, der in der Mitte ein Loch hatte, oder man verwendete einen Nachtopf, der unterm Bett stand. Dafür trug man aber viel Parfum und Puder auf, um die Gerüche zu überdecken.

Überall gab es Ungeziefer, deshalb trugen die Adligen kleine Ungezieferfallen – sogenannte „Floh-Eier“ am Körper, in den Haaren oder unter dem Rock, um damit die Flöhe und Läuse zu fangen!



Floh-Ei

Die meisten Menschen der Barock-Zeit waren aber Landarbeiter bzw. Landarbeiterinnen und sehr arm, sie konnten nicht so leben wie die Adligen und mussten täglich schwer arbeiten. Auch die Kinder der armen Bevölkerung arbeiteten schon viel und nur wenige konnten lesen oder schreiben.



Wusstest du?: Ein ganz großer Irrtum war schuld daran, dass man sich im Barock nicht so oft gewaschen hatte.

Man hatte große Angst vor einer Krankheit mit dem Namen „Pest“ (eine schlimme Krankheit, die es heute nicht mehr gibt) und man dachte, dass man sich im Mittelalter über das Waschen in „Badehäusern“ damit angesteckt hatte. Damals wusste man noch nicht, dass es Viren und Bakterien gibt und dass diese uns krank machen. Sich zu waschen wäre eigentlich besser gewesen, um eine Ansteckung zu vermeiden.

DIE BAROCK-ZEIT

Lückentext - Kannst du alle Lücken füllen?

Was hast du
dir gemerkt?

Den Mode- und Baustil vor ca. 300 Jahren nennt man B_____.

Regiert wurde Österreich von der Kaiserfamilie H_____.

Im Großen Saal des Schlosses Esterházy standen Sp_____.

Heute wird dieser Saal nach einem berühmten Komponisten _____saal
genannt.

Ein beliebter Tanz in der Barock-Zeit hieß M_____.

Am Kopf trug man über den Haaren eine _____.

Es gab keine B_____zimmer und auch keine K_____.

Am Körper trug man sogenannte F_____-_____, die das Ungeziefer fangen soll-
ten.

Der Rest der Bevölkerung arbeitete vor allem als _____,
auch die

K_____ mussten damals schon hart arbeiten.



Brauchst du Hilfe? Folgende Worte kannst du
verwenden:

KINDER, BAROCK, HAYDN, KLOS, SPRINGBRUN-
NEN, BAUERN / BÄUERINNEN, HABSBURGER,
MENUETT, BADE-, PERÜCKE, FLOH-EIER



ADELIGE



Was bedeutet das?

Was sind Adelige? Kreuze die richtige Aussage an.

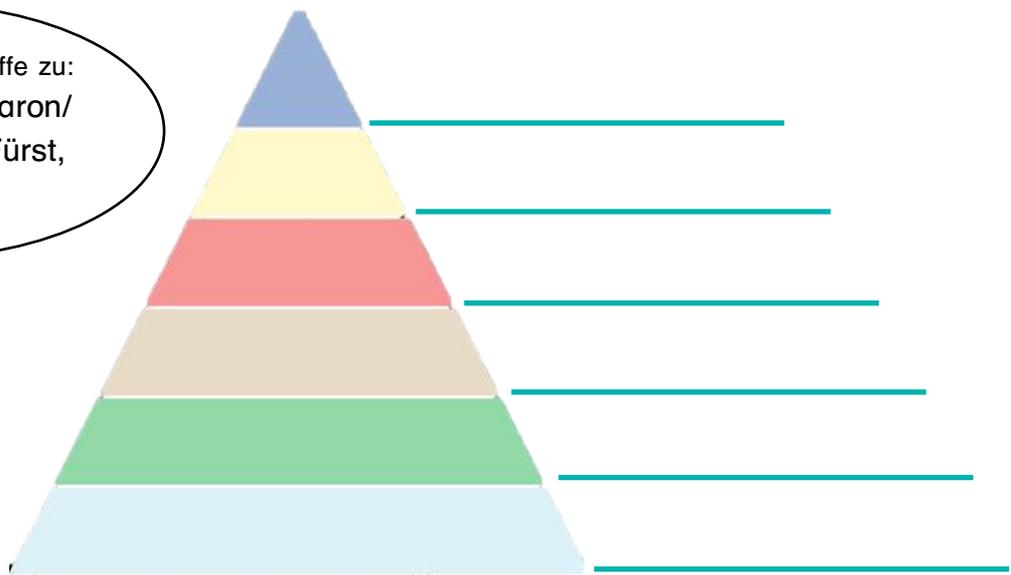
- = eine Gruppe von Menschen, die bestimmte Vorrechte hatte
- = Menschen, die für andere Menschen im Haushalt gearbeitet haben
- = Kämpfer auf einem Pferd im Mittelalter

In Eisenstadt im Schloss Esterházy lebten auch Adelige - welchen Rang hatten sie?

- Könige
- Fürsten
- Herzoge
- Freiherren

Bei den Adelligen gab es eine Hierarchie (das heißt Reihenfolge) - wer ist höherrangiger?

Ordne folgende Begriffe zu:
Kaiser, Herzog, Baron/
Freiherr, König, Fürst,
Graf



Lösung: Adelige waren eine Gruppe von Menschen, die bestimmte Vorrechte hatten. Im Schloss Esterházy lebten FÜRSTEN; Pyramide: 1. Kaiser, 2. König, 3. Herzog, 4. Fürst, 5. Graf, 6. Baron/Freiherr

Zeichne dich selbst als Fürst /Fürstin im Schloss Esterházy

